

[50670] Leipzig, 10. October 1884.

In meinem Verlage erscheint:

O Polsce

przez

Generalfeldmarszałka Hr. Moltkego.

Przekład z upoważnienia autora dokonany.
8°. Geh. ca. 2 M 50 s.

Der Essay von Graf Moltke über Polen, dessen Veröffentlichung in deutscher Sprache im Octoberheft von „Vom Fels zum Meer“ begonnen wurde, hat namentlich auch in polnischen Kreisen besonderes Interesse erregt, und es wird daher auch für diese mit Einwilligung des Verfassers veranstaltete polnische Uebersetzung ein lebhafter Absatz in Aussicht zu nehmen sein.

Der Schluss des Originals wird erst im Decemberheft jener Zeitschrift veröffentlicht, sodass die polnische Ausgabe noch vorher oder mindestens gleichzeitig erscheinen wird.

Vor Erscheinen baar bestellte Exemplare liefere ich mit 40% u. 13/12.

Vor Erscheinen fest bestellte Exemplare liefere ich mit 33 1/3% u. 13/12.

Nach Erscheinen baar bestellte Exemplare liefere ich mit 33 1/3% u. 13/12.

Nach Erscheinen fest bestellte Exemplare liefere ich mit 25% u. 13/12.

(A cond. nur soweit der Vorrath reicht.)

Zur Versendung liegt bereit:

Biblioteka Pisarzy Polskich.

Tom LXXVIII.

Utwory Poetyczne

Aurelego Urbańskiego.

Wydanie Trzecie Pomnożone.

Inhalt: Szare ptaszę. — Z. Heinego. — Niewola babilońska. — „1861—1863.“ Trylogia: I. Na poddaszu. II. Pod kolumną Zygmunta. III. Dramat jednej nocy.

8°. Geh. 3 M 50 s.; geb. 4 M 50 s.

Der Verfasser hat für diese Ausgabe seiner ausgewählten Dichtungen seine älteren lyrischen und dramatischen Arbeiten einer sorgfältigen Durchsicht unterzogen und vieles Neue hinzugefügt. Dadurch wird die Ausgabe auch den Kennern der Dichtungen in ihrer frühern Form eine willkommene Gabe sein, die Sammlung selbst aber dem Dichter viele neue Freunde verschaffen.

Durch das Erscheinen dieses neuen Bandes wird die Aufmerksamkeit des polnischen Publicums von neuem auf meine

Biblioteka pisarzy polskich

hingelenkt. Ich empfehle daher auch diese bekannte und beliebte Sammlung polnischer Autoren zu besonderer Beachtung überall da, wo Gelegenheit zum Vertriebe polnischer Literatur vorhanden ist.

Vorläufig kann ich zugleich bemerken, dass auch ein neues Werk von dem Schriftsteller-Veteran General Czajkowski unter der Presse ist und noch im Laufe dieses Winters erscheinen wird.

Verzeichnisse der erschienenen 78 Bände stehen gratis zu Diensten.

Um den Vertrieb besonders lohnend zu machen, stelle ich von jetzt ab folgende Bedingungen für Partiebezüge:

50 Bände beliebig assortirt mit 40%,
100 „ „ „ „ 50%.

Einzelne Bände liefere ich mit 25% Rabatt. Den Einband, mit allegorischer Deckelverzierung in Golddruck, berechne ich zu 1 M = 85 s netto.

F. A. Brockhaus.

[50671] Zur Versendung liegt bereit und bitte zu verlangen:

**Deutscher Frauenkalender
für 1885,**herausgegeben
von dem**Erlanger Zweigverein des bayerischen
Frauenvereins.**

Dieser in seinem 2. Jahrgang erscheinende Kalender hat sich bereits viele Liebhaber erworben, wird von Mitgliedern der Frauenvereine gern gekauft werden und eignet sich auch ganz besonders zu Festgeschenken.

Cartonnirt gebe ich je 1 Exemplar in Commission, fein gebundene Exemplare nur fest. — Prospekte zum Vertheilen an das Publicum stehen zu Diensten.

Erlangen, 13. October 1884.

A. Deichert.

Nur auf Verlangen.

[50672]

Soeben erscheint bei mir:

**Drei Jahre
englischer Vermittlungspolitik
1518—1521.**

Von

Dr. Wilhelm Busch.

Preis 4 M

Ich bitte gefälligst zu verlangen.

A cond. kann ich nur in einfacher Anzahl liefern.

Bonn, den 14. October 1884.

Adolph Marcus,
Verlag.**Continuation!**

[50673]

Band III. und IV. gebunden von:

**Normann,
Perlen der Weltliteratur.**

gelangt Ende ds. Mts. zur Versendung. Jeder Käufer des gebundenen I. und II. Bandes wird bei Zusendung „zur Fortsetzung“ sicher auch den III. u. IV. Band behalten. In etwa unsicheren Fällen bitten bei Ihren betreffenden Kunden zuerst anzufragen und die gewünschte Farbe des Einbandes bezeichnen zu lassen. Das ganze Werk (4 eleg. Orig.-Lwbd. à 5 M 50 s ord., 3 M 70 s baar) ist in den Weihnachts-Katalogen von F. Volkmar, E. A. Seemann, G. Westermann, W. Spemann u. A. angezeigt.

A cond. liefern wir nur bei gleichzeitiger Baarbestellung.

Stuttgart, 10. October 1884.

Levy & Müller.

Don Tomás de Iriarte.

[50674]

In hochfeiner Ausstattung, mit zweifarbigen Umschlag, auf ff. Kupferdruckpapier gedruckt, jede Seite mit blauer Einfassung umrandet, erscheint demnächst:

**Don Tomás de Iriarte,
Literarische Fabeln.**Zum ersten Male aus dem Spanischen
metrisch übersetzt

von

Julius Speier.

10 Bogen. kl. 8°. 2 M 50 s ord., 1 M 85 s no.,
1 M 65 s baar und 7/6 u. s. f.Baarbestellungen bis 15. October mit
40% Rabatt.

Diese Fabeln, die voll feinen Humors, witzig und originell erfunden sind, schöpfen ihren Stoff aus des Schriftstellers Leben und Wirken und werden deshalb in literarischen Kreisen ungewöhnliches Aufsehen erregen. In Spanien sind sie eine Lieblingslectüre jedes Gebildeten und wurde ihre Bedeutung auch in Deutschland dadurch anerkannt, daß hervorragende Zeitungen, denen ich Aushängebogen sandte, sich veranlaßt sahen schon vor dem Erscheinen des Buches von demselben Notiz zu nehmen.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin SW. 48.

Wilhelm Ikleib
(Gustav Schuhr).**Frau v. Kolemne.**

[50675]

Die massenhaft einlaufenden Baarbestellungen konnten trotz des sofortigen Druckes einer 2. und 3. Auflage mangels Exemplare nicht immer prompt effectuirt werden, was ich zu entschuldigen bitte. Mittwoch den 15. ds. Mts. gelangt die 4. Auflage zur Ausgabe und wird dann keine Stockung mehr eintreten.
Leipzig, 14. Oct. 1884. Albert Unkad.

[50676] Ende dieser Woche erscheint

= die 2. verbesserte Auflage =

von:

**P. Mehlhorn,
Leitfaden der Weltgeschichte.**

Cart. 1 M

Das kleine Buch ist zum Unterricht in den oberen Classen höherer Lehranstalten bestimmt und seiner grossen Brauchbarkeit halber schon an vielen Gymnasien, Seminaren u. s. w. eingeführt. — Die infolge zahlreicher Neueinführungen plötzlich nothwendig gewordene 2. Auflage ist zwar nach Plan und Umfang der ersten gleich, jedoch an vielen Stellen verbessert.

Handlungen, welche Aussicht haben, das Buch zur Einführung zu bringen, wollen gef. verlangen,

da ich nichts Unverlangtes versende.

Leipzig, 15. October 1884.

Joh. Ambr. Barth.